



AMERIKA/ARGENTINIEN – “Die Armutsziffern sind höher als die von den offiziellen Statistiken erhobenen” erklärt Mons. Lozano

Mar del Plata (Fidesdienst) – “Die realen Armutsziffern sind höher als die vom INDEC (Instituto Nacional de Estadística y Censos – Amt für Statistik und Zensus)“, erklärt Mons. Jorge Eduardo Lozano, Bischof von Gualeguaychú und Vorsitzender der Kommission für die Sozialpastorale in einer an Fides gesandten Note. „Den offiziellen Zahlen liegen viel niedrigere Kosten zugrunde als die in Wirklichkeit für den Lebensmittelbedarf der Familien entstehen“, präzisierte Mons. Lozano bei der Präsentation des Dokuments von Mar del Plata.

In dem Papier sind wichtige Beiträge der „Sozialen Woche von Mar del Plata 2014“ gesammelt, die vorwiegend den vorrangigen Themen des Zweihundertjahresjubiläums des Landes gewidmet ist: „Demokratie, Gleichheit, ganzheitliche Entwicklung“. Auf dem Treffen, das das wichtigste Forum für die sozialen Überlegungen der katholischen Kirche im Lande sind, wurde besonders betont, dass Bildung, reguläre Arbeit und Sicherheit die bei der Bevölkerung am dringendsten empfundenen Probleme sind.

In dem Dokument von Mar del Plata wird darüber hinaus daran erinnert, wie wichtig die Gewaltenteilung ist, denn „eine echt Demokratie ist nicht nur das Ergebnis formaler Achtung der Regeln, sondern sie ist viel mehr das Ergebnis überzeugter Annahme von den Werten, die die demokratischen Verfahren leiten: Die Würde eines jeden Menschen, die Achtung der Menschenrechte, das Gemeinwohl als Endziel und Führungskriterium für die Politik“, schloss Mons. Lozano. (CE) (Fidesdienst, 04/07/2013)